

## Büchereien und Lesehallen

**Sächs. Landesbibliothek**, Kaiser-Wilhelm-Pl. 11, im „Japanischen Palais“. Direktion und Personal siehe I. Teil, Seite 27. — Die Bibliothek, unter Fürst August begründet und seit 1786 im Japanischen Palais aufgestellt, zählt an nähernd 810 000 Bände gedruckter Bücher und Kapseln für etwa 160 000 kleinere Schriften, 7000 Bände Handschriften, darunter seltene Schäze, 2000 Inkunabeln, 30 000 Landkarten und 40 200 Notenbände. Am reichsten ist sie im historischen Fach, namentlich in der deutschen (besonders sächsischen) und französischen Geschichte, nächstdem in den neueren Literaturen, der Literaturgeschichte und der Kunsthistorie. Franz Schnorr v. Carolsfeld und Ludwig Schmidt, Katalog der Handschriften der Königlichen öffentlichen Bibliothek zu Dresden, Bd. 1—4. Leipzig 1882—1923. Bruno Haß, Königliche öffentliche Bibliothek zu Dresden (Sonderausgabe aus dessen Dresdner Bibliotheksführer), Dresden 1915. Karl Ahmann, Führer für die Benutzer der Sächs. Landesbibliothek in amtlichem Auftrage bearbeitet (Umschlagt.): Wie benutze ich die Sächs. Landesbibliothek? 4. Aufl. Dresden 1928. Sächs. Landesbibliothek Erwerbungen 1928/29 bis 1933/34 (jährlich 1 Bd.). — Geöffnet: Montags bis Sonnabends 9<sup>30</sup>—14 und 16—19, der Lesesaal im Winterhalbjahr durchgehend von 9<sup>30</sup>—15 Uhr. Benutzung gegen Gebühren. Ausstellungsräum der kostbarenien z. B. im Umbau. Geschlossen: Sonn- und feiertags, während der Pfingstwoche (wegen Reinigung) und am 24. Dezember. Der Lesesaal ist für jeden Erwachsenen, der sich über seine Person genügend ausweist, zugänglich. Zur Entleihung von Büchern berechtigt ist jede erwachsene einheimische Person, die nachweist, daß sie nach ihrer Persönlichkeit und ihren Verhältnissen für die Erfüllung der mit der Leih ver bundenen Pflichten Gewähr bietet.

**Stadtbibliothek.** Die Stadtbibliothek ist aus einer älteren überwiegend juristischen und historischen Handbibliothek des Rates hervorgegangen, deren erste Ansänge bis in das Mittelalter zurückreichen. Als öffentliche Stadtbibliothek besteht sie seit dem 3. Oktober 1881, mit den Haupt-Abteilungen: 1. Rechtswissenschaft, besonders Verwaltungsrecht, und Staatswissenschaft; 2. Dresdner Geschichte; 3. Allgemeines sächsische und deutsche, besonders Stadtgeschichte und Biographien, literarische Hilfsmittel und Nachschlagewerke). Nach diesen Richtungen wird die Bibliothek weiter ausgestaltet. Sie ist zugleich wissenschaftliche Amtsbibliothek der städtischen Behörden und öffentliche Sammlung für wissenschaftliche und belehrende Zwecke. Seit 1. Oktober 1922 ist die staatswissenschaftliche Bibliothek der Geheftigung (eine Schöpfung des 1882 verstorbenen Dresdner Großkaufmanns Franz Ludwig Gehe) übernommen und als besondere Abteilung angegliedert. Deposita sind seit 5. April 1882 die Bibliothek der Ökonomischen Gesellschaft von Sachsen, seit 3. Februar 1892 die Bibliothek der deutschen Kolonialgesellschaft, Ortsgruppe Dresden, seit Oktober 1912 die Schularztbibliothek, seit 14. Sep-

tember 1921 die Bücherei des „Roland“, seit 14. Februar 1924 die Bibliothek des Vereins für Erdkunde, seit 13. Februar 1925 die Bibliothek der „Flora“, sächs. Gesellschaft für Botanik und Gartenbau. Der Lesesaal enthält eine Handbibliothek von mehr als 5000 Bänden und 620 ausliegende Zeitschriften. — Die Bibliotheksausleihe ist geöffnet Montags, Dienstags, Donnerstags, Freitags 9<sup>30</sup>—20, im Winter 10—20, Mittwochs 9<sup>30</sup>—15<sup>30</sup>, Sonnabends 9<sup>30</sup>—14<sup>30</sup>, im Winter Mittwochs 10—16, Sonnabends 10—15. Der Lesesaal ist täglich von 8 Uhr an geöffnet.

**Bibliothek des Sächs. Statistischen Landesamtes**, Dr.-R. 6, Ritterstr. 14 I, wurde 1850 gegründet mit Beständen des Ministeriums des Innern und des vormaligen „Statistischen Vereins für das Kgr. Sachsen“. Sie ist rasch gewachsen, insbesondere durch Austausch der „Zeitschrift des Sächs. Statistischen Landesamtes“ und des „Statistischen Jahrbuchs für (das Kgr. bzw.) den Freistaat Sachien“. Infolgedessen enthält sie auch wertvolles amtliches Quellenmaterial des In- und Auslandes. Entsprechend den mannigfachen Aufgaben des Statistischen Landesamtes sind in der Bibliothek Werke aus allen Wissenschaftsbereichen vorhanden, es wird aber seit den letzten Jahren bei Neuanschaffungen besonderer Wert auf Statistik, Volks- und Staatswirtschaft gelegt. Die Bibliothek besitzt zur Zeit rund 150 000 Bände. Es liegen ferner rund 250 Zeitschriften aus. Die Bibliothek ist öffentlich und lehrt gegen Ausweis an jedermann aus, soweit nicht dienstliche Interessen entgegenstehen. Bücher, die dererwegen nicht verliehen werden können, müssen in den Räumen der Bibliothek während der Dienststunden von 8—14 eingesehen werden. Vorstand: Vorstand: Reg.-Rat Dr. phil. Erich Schmidt.

**Bibliothek des Stenographischen Landesamts**, Schloßpl. 1, im Landtaggebäude. Die Direktion siehe I. Teil Seite 15. Die Bibliothek, 1839 gegründet, zählt rund 32 500 Bände und 670 Handschriften und ist die größte stenographische Fachbibliothek der Erde. Sie besitzt Lehrmittel und Zeitschriften von Hunderten von Kurzschriftsystemen des In- und Auslandes von ihren Anfängen bis zur Gegenwart (darunter über 2200 Bände zur „Deutschen Kurzschrift“) und verfügt über eine reiche und vollständige wissenschaftliche Literatur zur Geschichte und Theorie der Kurzschrift und der Schriftkunde im allgemeinen. Rund 170 deutsche und 50 ausländische stenographische Zeitschriften werden laufend gehalten. In einer Dauerausstellung sind seltene Drucke und Handschriften vereinigt. Die Bücherausleihe ist wochentags von 8—15 Uhr geöffnet. Zur Entleihung von Büchern ist jeder berechtigt, der durch seine Stellung oder finanzielle Lage Gewähr dafür bietet, daß er die mit der Leihen verbundenen Pflichten erfüllt. Bibliothekar: Reg.-Rat Max Scheunig.

Wehrkreisbücherei, öffentliche Reichsbibliothek für Wehrwissenschaften im Blodhaus, Dresden-N. 6, Neustädter Markt 14. Die Bibliothek ist am 1. Oktober 1920 hervorgegangen aus der Ber-

einigung der Sächs. Generalstabsbibliothek, der Militärbibliotheken von Leipzig und Dresden, der Bibliothek des Sächs. Pionier- und Ingenieurkorps, Teilen der Bücherei der Heeresanwaltschaft, der Festung Königstein, sowie der Militärbibliotheken Magdeburg, Halle, Halberstadt, Glogau u. a. und zählt rund 85 000 Bände und über 42 000 Kartenblätter. Sie sammelt als Militärsachbibliothek für wissenschaftliche Zwecke zu den vorhandenen kostbaren Beständen älterer Militärliteratur alle bedeutenderen militärwissenschaftlichen, auch militärtechnischen Werke, ergänzt aber auch fortlaufend ihre reichen Bestände an Werken der Geschichte, Kulturgeschichte, Erdkunde usw. — Ausleihezeit: Montags u. Donnerstags von 10—14, Dienstags, Mittwochs und Freitags von 12—14 und 15—18. Zur Erledigung eiliger Bestellungen an jedem Werktag in der Zeit von 12—13 Uhr. Geschlossen: Sonnabends, Sonntags und an den gesetzlichen Feiertagen, am 24. Dezember, sowie während der Pfingstwoche und den letzten 14 Tagen im September. — Die Wehrfreibücherei steht als öffentliche Reichsbibliothek für Wehrwissenschaften: 1. allen Angehörigen des Reichsheeres und der Reichsmarine zur Verfügung. 2. Die Benutzung steht auch allen Behörden frei, die jedoch in jeder Beziehung denselben Bedingungen unterworfen sind wie die übrigen Entleihher. 3. Die Benutzung ist in gleicher Weise den ehemaligen Angehörigen der alten Armee und Marine gestattet, die sich als solche ausweisen können. (Jahresleihgebühr 2 R.M.) 4. Andere, an dem militärischen Sammelgebiet der Bibliothek interessierte Personen, die den Nachweis erbringen, daß sie nach ihrer Persönlichkeit und ihren Verhältnissen für die Erfüllung der mit der Bücherentleihung verbundenen Pflichten Gewähr leisten, können die Bibliothek nach eingeholter Genehmigung des Vorstandes benutzen. (Jahresleihgebühr 2 R.M.) — Vorstand: Oberstleutn. a. D. Pechwell.

Noten, Bibliothek der Dreyfuschen Singakademie mit 957 Noten, Bibliothek des Händelvereins mit 98 Noten, Bibliothek der Dresdner Singakademie mit 452 Noten und Bibliothek des Philharmonischen Chors mit 111 Noten. (Jahresausleihe der Musikalienabteilung samt den Deposita rund 14800 Notenbände.) Amtliche Auslegetelle der deutschen Patentzeitschriften seit 1904. — Benutzung der Büchereien gegen Ausweis (Wohnungsmeldeschein u. ä.) und Verpflichtung auf die Leseordnung sowie eine geringe Leihgebühr. Öffnungszeiten: Hauptstelle: Ausleihe wochentags 11—13<sup>30</sup> Uhr und 17—19<sup>30</sup> Uhr (Donnerstag nachm. geschlossen); Leseäste wochentags 10—14 Uhr und 16—20 Uhr; Patentzeitschriftenausgabe wochentags 10—14, außerdem Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Sonnabend 16—19 Uhr. Jugendabteilung wochentags 12—13<sup>30</sup>, außerdem Montag, Mittwoch, Freitag 17—19 Uhr; Musikalienabteilung Montag, Mittwoch, Freitag 17—19<sup>30</sup>, außerdem wochentags 12—13 Uhr. Zweigstellen: Wochentags 11—13<sup>30</sup>, außerdem Montag, Mittwoch, Freitag 17—19<sup>30</sup> Uhr. Lesezähler Neustadt und Nordwest wochentags 10—13<sup>30</sup> und 17—20 Uhr. Fahrzeiten der Fahrbücherei wochentags 10—12<sup>30</sup> (außer Mittwoch) und 16—19<sup>30</sup> nach besonderem Plane. Direktor: Dr. Karl Taupitz.

**Bücherei des ehem. Landtages.** Schloßplatz 1 (gegr. 1907), ist werktags von 8—16, geöffnet. Die Bibliothek sammelt vor allem auf den Gebieten des Staatsrechts, Finanzwesens, der Politik, Volkswirtschaft und Sozialpolitik. Im Leseaal steht Literatur über Arbeitsdienst, Faschismus, Kirche, Kultur und Kunst, Nationalsozialismus, Rasse, Schule, Wehrwissenschaft und Weltkrieg. Die Bücherei zählt ungefähr 45000 Bde.

**Bibliothek der Israelitischen Religionsgemeinde Dresden.** Beughausstraße 3. Geöffnet: Sonntags 11—12<sup>30</sup> u. Dienstags 19—20 Uhr.  
**Lesehalle der Israelitischen Religionsgemeinde Dresden,** Beughausstr. Nr. 1 Eg. Geöffnet: Sonntags 11—12<sup>30</sup>

**Jüdische Gemeindebibliothek**, gegründet 1905, Beughausstr. 3 Eg., geöffnet Sonntags von 11—12<sup>30</sup> u. Dienstags 19—20 Uhr. Bibliothekar: Lehrer Dr. Isaaf.

**Kunstgewerbebibliothek**, Eliasstr. 34,  
siehe Näheres I. Teil, Seite 20.

Bibliothek der Theosophischen Gesellschaft „Zweig Dresden“, Straße Allee 9, Eing. Malergäßchen 11. Geöffnet: Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 19—20 Uhr. Monate Juni, Juli und August geschlossen.

**Öffentliche Leichalle der Kurverwaltung Bad Weiler Hirsch**, im Kurpark. Geöffnet: 10—13, 15—19, Sonntags 11—13. — Eintritt gestattet gegen Vorzeigung der Kurlaute oder Lösung einer Eintrittsfarte.

**Russische Bibliothek und Leichalle**  
zum ehrenden Gedächtnis an Prof. A. J.  
Tschuproff. Gegründet 1908. Auskunft  
in der S. S. M. Russ. Ges. für Psych.

## Berufsgenossenschaften

**Sächs. Baugewerks-Verufsgenossenschaft.** Vorl. der Genossenschaft: Archit. u. Baumstr., Obermstr. Otto Miersch. Geschäftsführer: Amtmann Willly Ihle. Geschäftsstelle: Feldherrenstr. 2. Q 62602 u. 63907. Geschäftszeit: Sommer 7—15, Winter 7<sup>30</sup>—15<sup>30</sup>, Sonnabends bis 14 Uhr.

**Sektion I der Sächs. Baugewerks-Verüssgenossenschaft.** Vorj. des Sektionsvorstandes: Baumstr. Ernst Golditz. Geschäftsstelle: Feldherrenstr. 2 II. Q 62602 u. 63907. Geschäftszeit: Sommer 7—15, Winter 7<sup>30</sup>—15<sup>30</sup>, Sonnabends bis 14 Uhr.

## Sektion V der Berufsgenossenschaft für gewerbsmäßige Fahrzeughaltungen

**Sektion III der Berufsgenossenschaft  
der Feinmechanik und Elektrotechnik.**  
Vors. des Sektions-Vorst.: Betriebsdir.  
Ing. Wilhelm Meyer, i. F. Elektrizitäts-  
verband, Schäferstr. 10, Berlin-Tempelhof.

weg 57. Geschäftsführer: Dr. jur. Carl Seitler. Geschäftsst.: Dresden, Schnorrstraße 48 I. Q 41487.

**Sächsische Holz-Verüfsgenossenschaft**  
(Reichsunfallversicherung). Vorl.: Kisten-  
fabrik. Franz Hunger, Börnichen i. Erzg.,  
Stellv.: Sägewerksbes. Erich Grimm,  
Zwickau, Lothar-Streit-Str. 14. Ge-  
schäftsst.: Dir. Dipl.-Ing. Wirth, Dres-  
den-U. 24, Guzlowstr. 32 II. ♀ 41355.  
Geschäftsst.: Dresden-R. 6, Theresien-  
straße 4 Eg. ♀ 54623.

Sächsische landwirtschaftliche Berufe-

Rosberg, Trebaniß. Geschäftsführer:  
Verwaltungsdirektor Dr. Beder. Ge-  
schäftsstelle: Wiener Pl. 1 u.

**Sektion II der Zederindustrie-Verufs-  
genossenschaft.** Vorj. des Sektions-  
vorst.: Kommerzienrat Oskar Bierling  
in Dresden (i. F. Heinrich Bierling, G.  
a. b. H., Brodwick). Geschäftsf.: Dr. jur.  
Carl Seitler. Geschäftsstelle: Dresden,  
Schönerrstr. 48 I. ♀ 41487.

**Sektion IV der Töpferei-Gerüfäge-  
Gesellschaft.** Vorl. des Sektions-Vorst.:  
Generaldir. Adolf Pfeiffer, Köthchenbroda.